

München.  
28. I. 75.

Viellieber Herr!



Unterdehen werden Sie die Bemerkung gemacht haben, daß ich Ihren Kartenantrag gleich effectuirt, obgleich ich erst jetzt zum Schreiben komme. Es ist gut, daß Sie unserem ganz absonderlichen Klima den Rücken gewendet haben, den hier ist, gerade weil das Wetter perfide mild schien, alles voll Grippe u. Niesen u. Strauchen. Meine Frau - die Sie bestens grüßen läßt! - u. ich haben heillos gelitten u. um die Wette geküpfert. Eine bedeutende u. schnelle Erleichterung verschaffte uns die "Spitzwegewich: Kopf-Kreuz" von dem Apotheker L. Jepsler dahier; fragen Sie doch nach ob selbe in Dresden <sup>zu haben</sup> ist - wie ja, so gebrauchen Sie das treffliche Mittel, welches überall benützt, auch jetzt vorzuzieh ist, da das Fläschchen nur 28 Kr. kostet. Es würde Ihnen gewiß recht wohl thun.

Von Liliencron's „Allgemeines Genyese-  
Biographie“ ist das erste Hft. endlich erschienen;  
(Leipzig. bei Duncker u. Humblot.) Sie sollten  
sich das Werk schon anschaffen. Das Werk wird  
allgemein sehr freudig in der Presse begrüßt, obwohl  
es allerlei kleine Fehler u. eine gewisse Ungleichheit  
zeigt, was aber bei einer solchen Masse von ver-  
schiedenköpfigen Mitarbeitern kaum zu vermeiden  
war.

Auf der Fahrt nach Copenhagen geht der Zug an  
Schwind's Villa ~~west~~ (bei Starnberg) vorüber; ich  
glaube Ihnen daß jedesmal ein Grab - ob Sie diesen  
geitigen Sontags-Telegraphen wohl schon bemerkt o.  
geföhlt haben? - Sie schmieden jetzt wohl schon  
neue Pläne für Ihre Sömerferien u. studieren bereits  
die Karten u. das Ineinander greifen der Züge!

Hr. Schmid wird Ihnen unter dem endlich ge-  
schriebenen haben, sie war krank, so daß sie in  
ihre Heimat mußte. Als ich selbe jetzt sah  
versprach sie den lang gewünschten Brief endlich  
fliegen zu lassen. Sie ist „Seminar-Lehrerin“ geworden,  
in ihrer vielgeheißten Stellung aber gar nicht zu  
beneiden.

Was lesen Sie jetzt Schönst? In der „Roman-  
Zeitung“ soll ein herrlicher Roman von Recher  
sein: „Meine Schwester.“ Leider habe ich zu  
wenig gelesen keine Zeit. Wenn ich wieder zur Welt  
kürte, werde ich mir ein anderes Handwerk aussuchen,  
wobei man ein wenig mehr freie Zeit hat. Für heute  
Abend bin ich aber ganz zu einem großen Festbankett  
des „Pappentheimer“ geladen; ich habe aber abgelehnt,  
weil ich sonst wieder nicht sagen kann, mit Ihnen zu  
plaudern. Ist das nicht edel?!

Was macht Ihre Augusta? Wie gefällt Ihnen  
Ihre Wohnung? Unterdessen haben Sie wohl einen  
Theil Ihrer Briefschulden aufgearbeitet! ich habe davon  
auch einen erklecklichen Vorrath, Sie sind aber der  
Erste mit dem die Rückzahlung beginnt.

Mit besten Grüßen .. Wünschen für Ihr

Wohl

Ihr



ergebenster

Dr. N. Holland.